

KONTAKT

UNIVERSITÄT HAMBURG

Mittelweg 177, 20148 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/428 38-0
www.uni-hamburg.de

ABTEILUNG FÜR KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mittelweg 177, 20148 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/428 38-2968, www.uni-hamburg.de/presse

UNIVERSITÄT HAMBURG MARKETING GMBH

Feldbrunnenstraße 9, 20148 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/428 38-9300, www.marketing.uni-hamburg.de

UNIVERSITÄTSKLINIKUM HAMBURG-EPPENDORF

Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/7410-0, www.uke.de

CAMPUSCENTER

Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg
ServiceTelefon: +49 (0)40/428 38-7000
www.uni-hamburg.de/campuscenter

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK CARL VON OSSIEZKY

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/428 38-2233, www.sub.uni-hamburg.de

STUDIENDENWERK HAMBURG

Von-Melle-Park 2, 20146 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/419 02-0, www.studierendenwerk-hamburg.de

ABTEILUNG INTERNATIONALES

Mittelweg 177, 20148 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/428 38-7282, www.uni-hamburg.de/internationales

ARBEITSSTELLE FÜR WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

Mittelweg 177, 20148 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/428 38-2288/-4366
www.uni-hamburg.de/forschung/transfer

FAMILIENBÜRO

Mittelweg 177, 20148 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/428 38-9322, www.uni-hamburg.de/familienbuero

© 2017 Abteilung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Universität Hamburg;
Fotos: Forschungsbild © Joachim Hertz Stiftung, Andreas Klingenberg, alle anderen UHH.

UNIVERSITÄTSKLINIKUM

FORSCHEN IM DIENST DES MENSCHEN

Die Forschung des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) konzentriert sich auf die fünf Schwerpunkte Neurowissenschaften, Onkologie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Infektionen/Entzündungen und Versorgungsforschung. Weitere wichtige Forschungsfelder sind seltene, angeborene Stoffwechselerkrankungen, Transplantation/Stammzelltherapie sowie molekulare Skelettbiochemie. Der Campus Forschung bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausgezeichnete Rahmenbedingungen. In vielen Bereichen entstehen derzeit weitere Forschungsinitiativen.

LEHRE AUF HOHEM NIVEAU

Das UKE bildet rund 3.600 Studierende vornehmlich der Human- und Zahnmedizin praxis- und patientennah aus. Basis ist der integrierte Modellstudiengang iMED Hamburg, der im Wintersemester 2012/13 eröffnet wurde. Unterricht in der Patientenversorgung erfolgt im hochmodernen Neuen Klinikum, das Hörsaalgebäude Campus Lehre bietet optimale Bedingungen. Die Ausstattung des „Medizinischen Trainingszentrums eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten“ (MediTreFF) mit Modellen und computergesteuerten Simulatoren, z. B. einem Geburtssimulator, eröffnet Studierenden neue Möglichkeiten des medizinischen Lernens.

UMFASSENDE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Als universitäres Zentrum der Spitzenmedizin umfasst das UKE mehr als 80 interdisziplinär zusammenarbeitende Kliniken, Polikliniken und Institute. Viele Therapien können in Hamburg und Umgebung nur hier erfolgen – zum Beispiel Transplantationen von Herz, Lunge, Leber, Niere und Knochenmark. Das UKE ist mit rund 1.730 Betten eines der größten Krankenhäuser der Stadt. Jährlich nimmt es etwa 93.000 Personen stationär auf. Zudem werden 293.000 ambulante Patienten und Patientinnen, davon rund 127.000 über die Notaufnahme, versorgt.

UNI FÜR ALLE

UNI FÜR JEDES ALTER

Schon Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, Campusluft zu schnuppern. Zur Kinder-Uni können die Jüngeren unter ihnen erste spannende Vorlesungen besuchen. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik können ab Juni 2017



in Norddeutschlands erstem Schülerforschungszentrum (SFZ) an eigenen Projekten arbeiten. Der Uni-Tag richtet sich an künftige Abiturienten und Abiturientinnen. Besonders begabte Jugendliche fördert die Universität parallel zur Schule mit ihrem Juniorstudium-Programm. Für ältere Erwachsene wird das Kontaktstudium angeboten. Daneben gibt es ein umfangreiches Angebot für die berufliche Weiterbildung sowie zahlreiche Vorlesungen für die Öffentlichkeit.

BIBLIOTHEKEN, WISSENSCHAFTLICHE MUSEEN UND SCHAUSAMMLUNGEN

Das Bibliothekssystem Universität Hamburg, getragen von der Staatsbibliothek (Stabi), der Universität und dem UKE birgt mit mehr als 8 Millionen Bänden, rund 12.000 gedruckten und über 62.000 elektronischen Zeitschriften den größten Wissensschatz Hamburgs. Die Stabi ist die zentrale Ausleihbibliothek. Die Fachbibliotheken mit ihren Präsenzbeständen sind Lern- und Arbeitsorte, die gerne auch von Arbeitsgruppen aufgesucht werden. Sie bieten unterschiedliche Möglichkeiten der Kurzausleihe. Die Bestände der Bibliotheken können online in „beluga“ oder im Campus-Katalog recherchiert werden, zu erreichen über www.sub.uni-hamburg.de.

Museen und Schausammlungen geben Einblick in die großen und vielfach einzigartigen Sammlungsbestände der Universität. Kontakte und Öffnungszeiten finden Interessierte unter: www.uni-hamburg.de/museen.

FAKULTÄTEN

FAKULTÄT FÜR RECHTSWISSENSCHAFT

Rechtswissenschaft

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Sozialwissenschaften; Volkswirtschaftslehre (VWL); Sozialökonomie

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Medizin

FAKULTÄT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

Erziehungswissenschaft; Schulpädagogik, Sozialpädagogik, Behindertenpädagogik und Psychologie in Erziehung und Unterricht; Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen; Didaktik der sprachlichen und ästhetischen Fächer; Didaktik der gesellschaftswissenschaftlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer

FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN

Asien-Afrika-Wissenschaften; Europäische Sprachen und Literaturen; Evangelische Theologie; Katholische Theologie; Geschichte; Kulturgeschichte und Kulturkunde; Philosophie; Sprache, Literatur, Medien

FAKULTÄT FÜR MATHEMATIK, INFORMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

Biologie; Chemie; Geowissenschaften; Informatik; Mathematik; Physik

FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE UND BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

Psychologie und Bewegungswissenschaft

FAKULTÄT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT

Betriebswirtschaft

FORSCHUNGSZENTREN

Vernetztes Wissen fördert Innovationen. An der Universität Hamburg bestehen zahlreiche Forschungszentren, die z. T. fach- und fakultätsübergreifend oder in Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen arbeiten.



Dies sind z. B.:

- Akademie der Weltreligionen (AWR)
- Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF)
- Center for Free-Electron Laser Science (CFEL)
- Center for Hybrid Nanostructures (CHyN)
- Center for Structural Systems Biology (CSSB)
- Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN)
- Centrum für Globalisierung und Governance (CGG)
- Hamburg Center for Health and Economics (HCHE)
- Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL)
- Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität (KNU)
- Partnership for Innovation, Education and Research“ (PIER)
- The Hamburg Centre for Ultrafast Imaging (CUI)
- Zentrum für Mathematische Physik (ZMP)
- Zentrum für optische Quantentechnologien (ZOQ)



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

UNIVERSITÄT HAMBURG

KURZPORTRÄT



DIE UNIVERSITÄT HAMBURG: DER FORSCHUNG, DER LEHRE, DER BILDUNG

Mit gut 42.000 Studierenden, darunter mehr als 5.000 internationale aus über 130 Ländern, ist die Universität Hamburg eine der größten Universitäten Deutschlands. Sie vereint vielfältige Lehre mit exzellenter Forschung. 170 Studiengänge an acht Fakultäten bedienen die Disziplinen einer Volluniversität: Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Medizin, Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, Geisteswissenschaften sowie Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

GEGRÜNDET 1919

Die 1919 eröffnete Universität Hamburg ist die erste durch parlamentarischen Beschluss gegründete in Deutschland. Nobelpreisträger wie Otto Stern, Wolfgang Pauli, Isidor Rabi und Hans Jensen waren an der Hamburger Universität tätig und auch zahlreiche bekannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie Ernst Cassirer, Erwin Panofsky, Aby Warburg, William Stern, Agathe Lasch, Magdalene Schoch, Emil Artin, Karl Schiller, Lord Ralf Dahrendorf oder Carl Friedrich von Weizsäcker.

FÜR EINE NACHHALTIGE WISSENSCHAFT

Die Universität Hamburg ist dem Konzept einer nachhaltigen Wissenschaft verpflichtet. Das „Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität“ fungiert dabei als Inkubator für die Entwicklung einer Universität der Nachhaltigkeit. Und über allem steht das Bekenntnis der Universität zum Leitmotiv über dem Eingang ihres vom Kaufmann Edmund Siemens gestifteten Hauptgebäudes: „Der Forschung | Der Lehre | Der Bildung“.

DAS STUDIENANGEBOT

NACHHALTIG UND INTERNATIONAL STUDIEREN

Studieren an der Universität Hamburg heißt: nachhaltige wissenschaftliche Ausbildung nach dem Prinzip des forschenden Lernens und Entwicklung der Studierenden zu souveränen Persönlichkeiten. Das Motiv der Nachhaltigkeit ist dabei sowohl Gegenstand als auch Eigenschaft und Qualitätsmerkmal von Lehre und Studium. Als zentrale Einrichtung unterstützt das Universitätskolleg mit vielen Angeboten beim Übergang von Schule zu Universität und auf dem Weg zum wissenschaftlichen Arbeiten. Neben klassischen Fächern wie Lehramt, Jura, Wirtschaftswissenschaften, Medizin oder Mathematik bietet die Universität Hamburg Studiengänge, die es nur sehr selten in Deutschland gibt: z. B. „Tibetan Studies“, „Gebärdensprache“, „Internationale Kriminologie“, „Marine Ökosystem- und Fischereiwissenschaften“ oder „Politics, Economics and Philosophy“.

Das Studienangebot zeigt die internationale Ausrichtung der Universität Hamburg: Insgesamt 22 englisch-sprachige und acht deutsch-englischsprachige Master wie „Health Economics and Health Care Management“, „South Asian Studies“ oder „Integrated Climate System Sciences“ und „Peace and Security Studies“ werden angeboten. Das internationale Netzwerk der Universität Hamburger ermöglicht Studierenden, Auslandserfahrung an einer von mehr als 300 Hochschulen in über 50 Ländern zu sammeln. Das Sprachenzentrum bereitet fachspezifisch auf das Auslandsstudium vor und unterstützt internationale Studierende bei der Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse. Das gesamte Studienangebot unter:

www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienangebot



FORSCHUNG

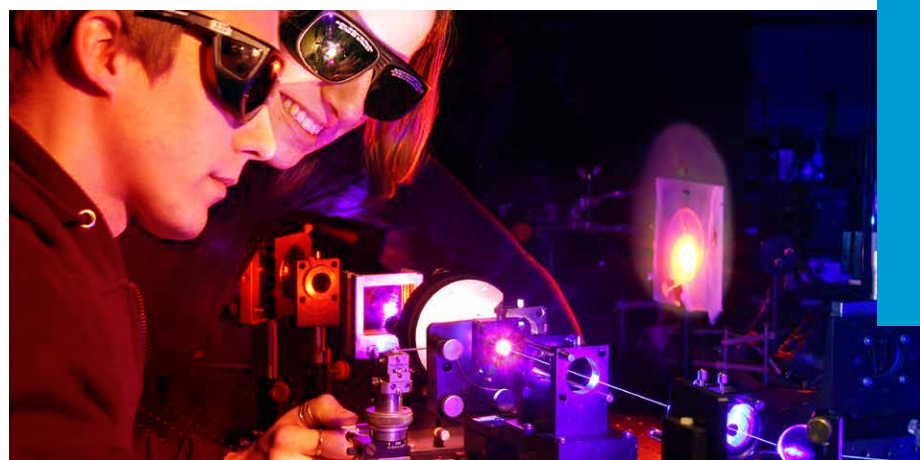
FORSCHUNG AUF HOHEM NIVEAU

Die Universität Hamburg ist die größte und vielfältigste Forschungseinrichtung Norddeutschlands. Sie hat sich auch in der Forschung der Nachhaltigkeit als verbindendem Leitgedanken verpflichtet und fördert gezielt wissenschaftliche Forschungsprojekte zur Nachhaltigkeit.

Im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder hat die Universität Hamburg bei vier Forschungsschwerpunkten den Zuschlag für Exzellenzcluster erhalten, die ab 2019 gefördert werden: „Advanced Imaging of Matter“ (Photonen- und Nanowissenschaften), „Climate, Climatic Change, and Society/CliCCS“ (Klimaforschung), „Understanding Written Artefacts“ (Manuskriptforschung) und „Quantum Universe“ (Mathematik, Teilchenphysik, Astrophysik, Kosmologie).

Ein ebenfalls wichtiger Forschungsschwerpunkt ist der Bereich „Infektionsforschung und Strukturbioogie“, in dem Struktur, Dynamik und Mechanismen von Infektionsprozessen untersucht werden, um zur Entwicklung von neuen Behandlungsmethoden und Therapien beizutragen.

Die bisherigen Exzellenzcluster in den Forschungsschwerpunkten „Klima, Erde, Umwelt“ („Integrated Climate System Analysis and Prediction“/CliSAP, seit 2007) bzw. „Photonen- und Nanowissenschaften“ („The Hamburg Centre for Ultrafast Imaging“/CUI, seit 2012) laufen zum 31.12.2018 aus.



NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Nachwuchsförderung hat an der Universität Hamburg einen besonderen Stellenwert: Zusätzlich zu bestehenden Promotionsprogrammen der Fakultäten wurde die Hamburg Graduate Academy (HGA) geschaffen: eine fakultäts- und universitätsübergreifende Graduierteneinrichtung unter der Leitung der Universität Hamburg. Als zentrale Plattform koordiniert und entwickelt die HGA Angebote in den Bereichen Promotion und Post-Doc an den Hamburger Universitäten. Damit gewährleistet sie eine qualitätsorientierte, überfachliche Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf Exzellenzniveau.

699 PROFESSOREN
(DAVON 29 % WEIBLICH)

207 MIO. EURO DRITTMITTEL

4 EXZELLENZCLUSTER

8 SONDERFORSCHUNGSBEREICHE

10 DFG-FORSCHERGRUPPEN

3 DFG-GRADUIERTENKOLLEGS

2 BETEILIGUNGEN AN INTERNATIONAL
MAX PLANCK RESEARCH SCHOOLS

16 NACHWUCHSGRUPPEN

Stand: April 2016

GUT BERATEN

ORIENTIERUNG FÜR DAS STUDIUM

Informationen rund um Studium und Bewerbung gibt es im CampusCenter, zu dem auch die Psychologische Beratung (ZSPB) gehört. Hier ist auch das Büro für die Belange von Studierenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen zu finden. Studierende, die es in die Ferne zieht, berät das Team Auslandsstudium mit den Angeboten „Studieren im Ausland“ und „Zentralaustausch“. Bei Fragen zu Studienfinanzierung, Unterkunft, Mensen/Cafés, Studium mit Kind/Kitas hilft das Studierendenwerk Hamburg weiter.

ERFOLGREICH IN DEN BERUF STARTEN

Das Career Center bereitet Studierende und Absolvent/innen auf den Berufseinstieg vor. Für Nachwuchswissenschaftler/innen gibt es die Angebote der Personalentwicklung und der Hamburg Graduate Academy. Das Expertinnen-Beratungsnetz hilft Frauen bei Fragen zu Berufseinstieg und Karriere. Attraktive Jobs und Praktika bietet das Online-Portal www.stellenwerk-hamburg.de, eine gemeinsame Initiative der Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und der Technischen Universität Hamburg-Harburg.

STUDIUM UND FAMILIE, BERUF UND FAMILIE

Familie und Studium bzw. Beruf in Einklang zu bringen, ist oft eine Herausforderung. Seit 2010 führt die Universität Hamburg das Zertifikat „familienfreundliche Hochschule“ und stärkt mit einem Familienbüro die Vereinbarkeit von Studium und Familie bzw. Beruf und Familie.

LEBENSLANGES LERNEN

Als Ort lebenslangen Lernens gibt es an der Universität Hamburg zahlreiche Möglichkeiten beruflicher und privater Weiterbildung. Das „Zentrum für Weiterbildung“ bietet Vorlesungen für Bürger/innen sowie Studienmöglichkeiten für ältere Erwachsene an und ist außerdem regionaler Kontakt der britischen Fernuniversität Open University.

INTERNATIONAL

Weltoffenheit und Internationalität haben an der Universität Hamburg Tradition. Mehr als 5.000 internationale Studierende aus mehr als 130 Ländern sind an der Hochschule eingeschrieben.



Zur Stärkung internationaler Forschungskooperationen sowie zur Steigerung der Internationalität und Mobilität in Lehre und Studium unterhält die Universität Hamburg strategische Partnerschaften mit Universitäten aller Kontinente, zum Beispiel mit der Fudan University in China, der Macquarie University in Australien, der University of California Berkeley in den USA und der Stellenbosch University in Südafrika. Dabei geht es nicht nur um die Master- und Doktorandenausbildung oder um Dual- und Joint-Degree-Programme, sondern auch um die Gewinnung hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, den Ausbau gemeinsamer Forschungsprojekte und um Fragen der Hochschulentwicklung.